

CLUB NACHRICHTEN



Otbert Krüger †

BTHC BRANCHENBUCH

Seien Sie dabei, denn:
„Sportler kaufen bei Sportlern“

DER PERFEKTE STOP

Trainingstipps von
Cheftrainer Acky Kälz

SIEGER DER HERZEN

Die Hockey-B-Knaben in
der Hallensaison 2003/2004

: LIEBE CLUBMITGLIEDER

Der Begriff „Beitragssteigerung“ ist in der Mehrzahl der Vereine seit alters her ein Zauberwort, von dem die Clubmitglieder elektrisiert werden. Nicht anders ist es in unserem BTHC, denn seit unserer Ankündigung, nach neun Jahren und der Abrundung bei der Euroumstellung eine Beitragsanpassung vornehmen zu müssen, wandelte sich das eher beschauliche Vereinsleben und weckte schon im Vorfeld Emotionen und einen regen Austausch von Argumenten. Das ist auch gut so, weil viele Zusammenhänge erst im Gespräch mit dem Vorstand erhellt werden konnten. Einige Aktionen, die über den internen Gedankenaustausch hinaus gingen, haben dabei nach meinem Empfinden nicht der Sache gedient und waren dem Ansehen des BTHC in der Öffentlichkeit wenig dienlich. Immerhin sorgte der Antrag des Vorstandes dafür, dass bei der Jahresmitglieder-Versammlung mit mehr als 160 so viele BTHCer wie seit Jahren nicht mehr anwesend waren. Die Mehrheit folgte unseren Argumenten und stimmte der moderaten Anhebung zu.

Für diejenigen, die nicht an der Versammlung teilgenommen haben, nenne ich noch einmal die wesentlichen Gründe für die Erhöhung der Clubgebühren.

1. Wir haben im Bürgerpark eine Anlage, wie sie ihresgleichen sucht und unseren Mitgliedern vieles bietet, das in anderen Vereinen nicht anzutreffen ist. Eine solche Immobilie hat allerdings ihren Preis.
2. Durch den Umbau der Anlage und den Bau eines zwölften Tennisplatzes, der nur dank der großzügigen Unterstützung unseres Mitglieds Claus Kersting möglich wurde sowie durch Dürre/Überschwemmung in den beiden vergangenen Jahren sind Mehrkosten entstanden, die mit den bisherigen Mitteln und auch mit den jüngst bereits vorgenommenen Sparprogrammen z.B. im personellen Bereich nicht aufgefangen werden können.
3. Seit Jahren sind die Kosten für die Clubverwaltung und die Unterhaltung unserer Anlage parallel zu den Lebenshaltungskosten gestiegen. Die Einnahmen (Sponsorengelder/Beiträge) dagegen sind zurück gegangen, weil u.a. die Mitgliederzahl gesunken ist.
4. Die gelegentlich kritisierte Ausrichtung des BTHC auf den Leistungssport im Tennis hat eine jahrzehntelange Tradition und ist für das Fortbestehen des Clubs von großer Bedeutung, ohne in den Ehrgeiz zu

verfallen, etwa in höheren, für uns viel zu teuren Regionen wie etwa der Bundesliga vertreten zu sein. Denn mit Leistungstennis auf Verbands- und Regionalebene und mit guten Trainern üben wir eine Sogkraft auf Jugendliche aus, die uns bei der zunehmenden Überalterung die Zukunft sichern. Immerhin verfügt der BTHC in der Gesamtzahl von knapp 1200 Mitgliedern über fast 400 Kinder und Jugendliche, deren Eltern jährlich einen erheblichen finanziellen Beitrag für Training und Ausbildung leisten.

5. Die Sonderbehandlung von Mitgliedern der Hockey-Abteilung, die zusätzlich Tennis spielen möchten, ist ein Versuch, dem Tennis eine breitere Basis zu geben. Sobald festgestellt wird, dass unser Angebot missbräuchlich genutzt wird, werden wir nicht zögern, es rückgängig zu machen. Deshalb möchte ich den Mitgliedern danken, dass sie dem Vorstand auf der Jahresversammlung grünes Licht für die Erhöhung gegeben haben und damit einen Solidarbeitrag für ihren Club geleistet haben.

Gleichzeitig begrüße ich im Vorstand den neuen Leiter der Tennis-Abteilung, Winfried Bajohra, der nach Empfehlung seiner Sparte einstimmig von der Clubversammlung gewählt wurde. Außerdem gratuliere ich unserem Vorstandsmitglied Krimhild v. Bredow-Dahlke, die auf der Mitglieder-Versammlung des städtischen Fachverbandes einstimmig zur 1. Vorsitzenden gewählt wurde. Auch hier zeigt der BTHC mit zahlreichen Amtsinhabern im Stadtvorstand Präsenz und damit Außenwirkung.

Zum Schluss wünsche ich uns allen einen zufriedenstellenden Verlauf der nun bald beginnenden Freiluftsaison und viel Spaß beim Besuch des ATP-Turniers auf unserer Anlage auch jenen, die darüber murren, knapp zwei Wochen nicht im Bürgerpark auf unserer Anlage spielen zu können. Ihnen bieten wir an, Ausweichmöglichkeiten auf Anlagen befreundeter Vereine zu vermitteln, ein Vorschlag, der in den zurück liegenden Jahren allerdings wenig Gegenliebe fand, weil die meisten doch lieber beim Ambiente zum Weltklasse - Tennis genießen wollten.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr Joachim Clemens



**Ein Sportwagen,
der alle Sinne anspricht.
Auch den Familiensinn.**

**Das neue Cayenne.
Jetzt auch als 6-Zylinder.
Ab 47.592 €**



PORSCHE

Porsche Zentrum Braunschweig

SHH Sportwagenvertrieb Harz-Heide GmbH
Trautenastraße 6 38114 Braunschweig
Tel.: 0531-2 60 26-0 Fax: 0531-2 60 26 -19
www.porsche-braunschweig.de

Sonntags von 11 - 16 Uhr Schautag.
Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten
keine Beratung, kein Verkauf, keine Probefahrt.

: WWW.BTHC.DE

Seit Dezember 2003 zeigt sich der BTHC in einem neuen Outfit im Internet. Unsere Homepage-Adresse ist: www.bthc.de.

Die neue, attraktive Gestaltung verdanken wir Christian Bach und Conrad Hoffmann. Gemeinsam erstellten und programmierten sie dieses moderne Outfit. Herzlichen Dank für das neue Erscheinungsbild. Nun sind allerdings alle Tennis- und Hockeymitglieder gefragt, die Aktualität dieses modernen Informationssystems zu füttern. Hierzu bitte ich um Unterstützung. Bitte senden sie mir oder Christian Bach

aktuelle Ergebnisse und Berichte, die wir dann kurzfristig im Internet veröffentlichen wollen. Damit kein Informationsstau entsteht, freuen wir uns natürlich auch auf Unterstützung bei der Eingabe von Texten und Bildern. Danke für jegliche Hilfe.

Wir sind zu erreichen unter folgenden E-Mail-Adressen: hockey@bthc.de oder ellen.langheim@t-online.de

Ellen Langheim

: SKAT- UND DOPPELKOPFTURNIER

Mit 4 Skat- und 3 Doppelkopftischen war das Turnier am Samstag, 22. November 2003 recht gut besetzt und hat einige Spielfreudige hinzugewonnen.

Mit einer Meldung mehr konnten die „Skatbrüder“ ein leichtes Übergewicht verzeichnen, was nicht unverständlich ist, denn nach wie vor ist Skat hinsichtlich seiner Beliebtheit allen anderen Kartenspielen weit übergeordnet.

Doppelkopf jedoch erfreut sich immer größerer Beliebtheit; auch wenn während des Turniers ohne „Schweinchen“ und andere außergewöhnliche Regeln gespielt wird.

Eine interessante Mischung aus Glück, Know How und Spielwitz trug letztendlich dazu bei, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer Spaß und Freude am Spiel hatten.

Einige traditionserfahrene Skatspieler konnten zwar nicht so recht akzeptieren, dass das Turnier dieses Mal „so ganz ohne Gans“ ablief und die ersten und zweiten Plätze mit einem guten Tropfen belohnt wurden.

Im diesem Jahr wird erneut über gestaffelte Startgelder, Preise und Modalitäten nachgedacht. Für Anregungen bin ich immer offen und dankbar! Wichtiges Ziel ist nicht nur eine größere Teilnehmerzahl zu erreichen, sondern die jüngere Generation (geringeres Startgeld) hierfür auch gewinnen zu können!

Der neue Termin steht fest. Es ist Freitag, der 26.11.2004 (siehe auch Veranstaltungskalender 2004)! Damit kollidieren wir nicht mit dem traditionellen Eisbeisessen in der Stadthalle, das uns ansonsten so manchen Kartenspieler abgeworben hätte.

Krimhild von Bredow-Dahlke

: PROTOKOLL

Das Protokoll der Mitgliederversammlung steht den Mitgliedern innerhalb von sechs Wochen zur Einsicht in der Geschäftsstelle zur Verfügung und gilt nach einer weiteren vierwöchentlichen Ausschlussfrist als genehmigt.

: TERMINE

Sonntag, 2. Mai 2004

Saisoneröffnung Tennis

Mittwoch, 19. Mai 2004

BTHC Sommerfest 2004

29. und 30. Mai 2004

Schleifchenturnier

12. bis 20.6.2004

NORD/LB open 2004, ATP-Challenger-Turnier

Jeden Montag, seit dem 19. April 2004, 18.30 Uhr

„Fit wie Leo“ – Joggen und Walken für alle BTHC'er. Start: Clubhaus

Nähere Informationen finden Sie an der Infotafel im Clubhaus, in der Geschäftsstelle unter der Telefonnummer 0531.74353 oder auch im Internet unter www.bthc.de

: IMPRESSUM

Herausgeber **Braunschweiger Tennis- und Hockey-Club e.V.**
Friedrich-Kreiß-Weg 4 · 38102 Braunschweig
Fon 0531 7 43 53 · Fax 0531 7 27 03
E-Mail info@bthc.de · Internet www.bthc.de

Vorstand Joachim Clemens (1. Vorsitzender),
Krimhild von Bredow-Dahlke und
Dr. Wilhelm Meyer-Degering (Stellvertreter)
Hans-Ullrich Zander (Schatzmeister)

Tennis Winfried Bajohra (Abteilungsleiter)
Eckhard Heitmann und
Christian Kurze (Sportwart)
Klaus-Dieter Kurze (Jugendwart)

Hockey Knut Meyer-Degering (Abteilungsleiter)
Werner Beese und Dietlof Krüger (Sportwarte)
Ingrid Mrziglod (Jugendwartin)

Die BTHC Clubnachrichten erscheinen dreimal jährlich.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Gestaltung, Satz und Anzeigenabwicklung
Steffen und Bach · Design und visuelle Kommunikation
www.steffenundbach.de

: SPORTLER KAUFEN BEI SPORTLERN

Das BTHC-Branchenbuch

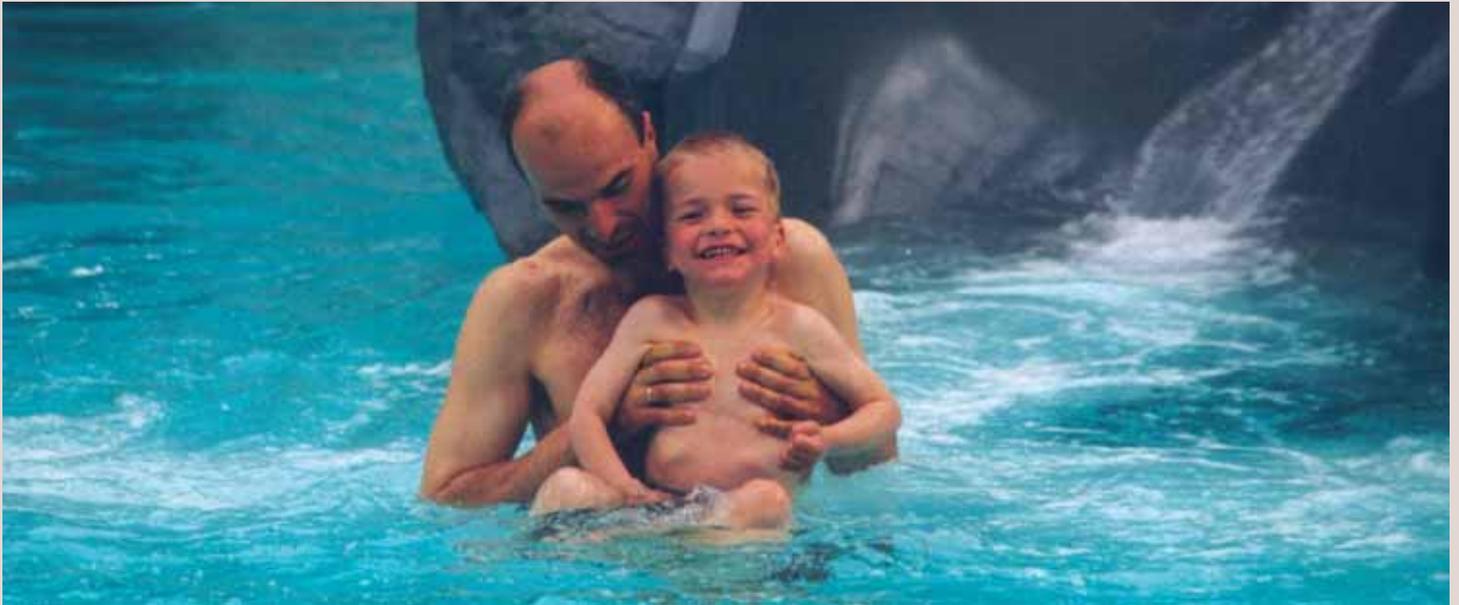
Unter dem altbekannten Motto „Sportler kaufen beim Sportler“ beginnt in dieser Ausgabe der Clubnachrichten das BTHC-Branchenbuch, in dem Sie Ihre Firma (oder die Ihres Arbeitgebers) kostenlos präsentieren können.

Angesprochen sind Mitglieder aller Branchen (Handwerker, Dienstleister, Ärzte, Einzelhändler usw.). Warum nicht das Dach vom Clubmitglied decken lassen – vielleicht kauft der Dachdecker dann bei Ihnen ein Buch oder seinen neuen Anzug?

Nutzen Sie also die Chance und seien Sie mit dabei! Laden Sie sich das Faxformular unter www.bthc.de herunter oder füllen Sie es dort direkt in der Onlineversion aus.

Einfach nur faxen oder absenden und schon werden Sie mit Ihrem Unternehmen automatisch im BTHC-Branchenbuch eingetragen, welches in den kommenden Ausgaben der Clubnachrichten sowie im Internet unter www.bthc.de erscheint.

Firma	Clubmitglied	Branche	Anschrift	Fon und Fax	E-Mail und Internet
Hans Bremer RDM	Jürgen Appelhoff, Dipl.-Ing.	Immobilienmakler	Stadtblick 17, 38112 Braunschweig	0531.30 11 00 0531.30 18 00	hans-bremer@t-online.de ---
	Dr. Manfred Lemperle	Zahnarzt	Rosental 16, 38114 Braunschweig	0531.5 20 57 0531.57 15 30	--- ---
	Andreas F.W. Reumschüssel	Bausachverständiger	Hennebergstraße 5, 38102 Braunschweig	0531.1 58 52 0531.1 58 63	mail@sv-reumschuessel.de www.reumschuessel.de
Galerie Jaeschke	Olaf Jaeschke	Kunsthandlung, Galerie, Rahmen- studio, Art for Rent	Schuhstraße 42, 38100 Braunschweig	0531.24 31 2-0 0531.24 31 2-22	mail@galerie-jaeschke.de www.galerie-jaeschke.de
Dachdeckerei Stock	Martin Stock	Dachdeckerei	Schleinitzstraße 12, 38106 Braunschweig	0531.79 19 38 0531.79 19 36	dachdeckerei-stock@t-online.de ---
Fenicom GmbH	Toni Niesporek	Telefonanlagen SIEMENS- Fachhändler	Am Hafen 36, 38112 Braunschweig	0531.12 0 55-0 0531.12 0 55-25	a.niesporek@fenicom.de www.fenicom.de
Steuerbüro Lutsch	Adrian-Martin Lutsch	Taxiunternehmen	Paracelsusstraße 68, 38118 Braunschweig	0531.5 20 85 38 0531.5 16 83 09	--- ---
Gerber und Tappert	Christian Gerber, Dipl.-Ing. Knut Tappert, Dipl.-Ing.	Beratende Ingenieure für Statik und Bau- konstruktion	Frankfurter Straße 4, 38122 Braunschweig	0531.27 3 26-0 0531.27 3 26-50	gerber-tappert@t-online.de ---
Pook · Leiska · Partner	Olaf Pook	Architekturbüro, Generalplaner	Steintorwall 4, 38100 Braunschweig	0531.24 20 30 0531.24 20 333	pook@p-l-p.de www.p-l-p.de
Reese GmbH	Frank Chruscinski	Kopierer, Drucker, Plotter, Büromöbel, EDV-Zubehör, Bürobedarf	Dieselstraße 6, 38122 Braunschweig	0531.289 289 0531.289 28 39	info@reese-gmbh.de www.reese-gmbh.de www.shop.reese-gmbh.de
Meyer-Degering	Dr. Wilhelm Meyer-Degering Knut Meyer-Degering	Rechtsanwälte und Notar	Kastanienallee 62 b, 38102 Braunschweig	0531.7 92 28 0531.79 10 73	info@meyer-degering.de www.meyer-degering.de
Der Spezialist	Michael Butschies	Tischlerei	Forststraße 28c, 38108 Braunschweig	0531.23 53 60 0531.7 65 28	--- ---
Steffen und Bach	Christian Bach	Design- und Werbeagentur	Leopoldstraße 6/7, 38100 Braunschweig (ab 1.6.2004)	0531.2 88 42 01 0531.2 88 42 02	c.bach@steffenundbach.de www.steffenundbach.de



: DELPHIN-THERAPIE FÜR TIM

Unser Sohn Tim ist am 18. August 1998 als Frühgeborenes in der 28. Schwangerschaftswoche zur Welt gekommen. Bei der Geburt kam es zu einer schweren Gehirnblutung, die zu einer mehrfachen Schwerstbehinderung führte. Tim ist mittlerweile fast sechs Jahre alt jedoch körperlich auf dem Entwicklungsstand eines drei bis vier Monate alten Kindes. Er kann weder selbstständig sitzen noch seinen Kopf halten. Weiterhin kann er nicht sprechen, ist spastisch gelähmt und leidet unter Epilepsien. Schließlich kann er seinen rechten Arm nicht bewusst und den linken nur eingeschränkt bewegen. Tims geistige Entwicklung entspricht der eines 1 1/2-Jährigen, mit seiner Außenwelt kann er eingeschränkt durch Gestik und Mimik kommunizieren. Tim ist trotzdem ein fröhlicher und aufgeweckter Junge. Er liebt das warme Wasser, schwimmen, Karussell fahren, den Zirkus, Musik hören und viele Dinge mehr.

Leider haben bisherige Therapien nur einen geringen Erfolg gezeigt. Daher möchten wir, dass Tim an einer Therapie mit artgerecht gehaltenen Delphinen teilnimmt. Das Erlebnis, sich mit diesen sehr einfühlsamen Tieren im Wasser zu bewegen, bietet gerade behinderten Kindern eine Chance, ein Stück mehr an Lebensfreude zu erzielen. Von vielen kleinen und erstaunlichen Erfolgen wird berichtet. Eine Delphin-Therapie unter medizinischer Aufsicht dauert zwei Wochen und kostet rd. US-\$ 8.000,00 zzgl. Reisekosten, Unterbringung und Verpflegung. Um einen optimalen Erfolg zu erzielen, sind zwei bis drei Therapien innerhalb von ca. vier Jahren notwendig.

Wir möchten Tim diese Chance bieten und bitten daher um Ihre Mithilfe. Die Idee zu diesem Aufruf ist uns durch einen Bekannten gekommen. Dieser spendet jedes Jahr für gemeinnützige Zwecke. Er fragte uns direkt, ob er nicht etwas für unseren Sohn geben könnte, weil es somit jemanden zu Gute käme, den er kennt. Wir versichern Ihnen, dass die gespendeten Beträge ausschließlich für die Therapiekosten von Tim verwendet werden. Dieses wird zusätzlich durch den dolphin-aid e. V. (<http://www.dolphin-aid.de>) gewährleistet. Jeder Betrag hilft Tim! Für Spenden bis EUR 100,00 können Sie den Überweisungsbeleg als Spendenbescheinigung verwenden. Bei größeren Beträgen wird selbstverständlich auch eine Spendenquittung ausgestellt.

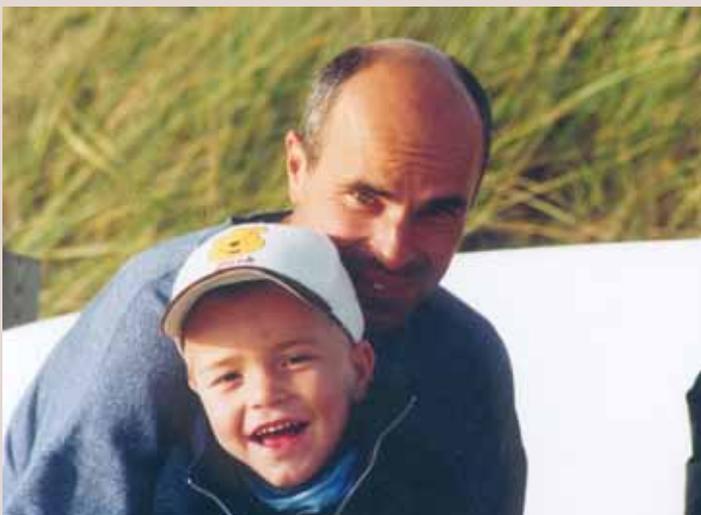
Ihre Spende richten Sie bitte an:

Empfänger: dolphin-aid e. V.
Verwendungszweck: Tim Putze
Kontonummer: 20002424
Bankleitzahl: 30050110, Stadtparkasse Düsseldorf

Natürlich werden wir über Tim und den Verlauf seiner Delphin-Therapie – der erste Termin wird voraussichtlich im April 2005 stattfinden – ausführlich berichten.

Wir bedanken uns von ganzem Herzen für Ihre Unterstützung.

Ulrike und Thomas Putze



: AUSGEZEICHNET

Die Ehrungen auf der diesjährigen Mitglieder-Vollversammlung

Auf unserer diesjährigen Mitgliederversammlung wurden geehrt:

Für 25-jährige Vereinszugehörigkeit:

Heinz Brand, Martin Burghartz, Tomma Meyer-Degering, Heidemarie Hofmann, Gerd Haake, Ulrich Reinert, Dieter Reichel, Henning Sindl, Manfred Siemon, Peter-Uwe Heeg

Für 30-jährige Vereinszugehörigkeit:

Renate Harms, Peter Harms, Rose-Marie Geilenberg, Anna Laskowski, Helga Mattner, Mechthild Grottrian-Steinweg-Landeck, Harald Ertingshausen, Evelyn Nonn, Ilse Michiels, Andreas Becker, Sjut Mattner, Sven Winkelhaus, Ute Beyer, Christel Grohmann, Sonja John, Ulrich Kwiatkowski

Für 35-jährige Vereinszugehörigkeit:

Rolf Edler, Reinhard Staats, Hildegard Boom, Brunhild Templin, Gunter Hexel

Für 40-jährige Vereinszugehörigkeit:

Winfried Bajohra, Beate Wagner, Karl Fegert, Achim Mund, Birgit Rollwage-Hennig, Henning Turnier, Susanne Munk

Für 45-jährige Vereinszugehörigkeit:

Ernst-Günter Büchner, Viktor Siuda, Wilfried Knut Tappert, Klaus Webendorfer

Für 52-jährige Vereinszugehörigkeit:

Heinz Burghardt

Für 55-jährige Vereinszugehörigkeit:

Gerhard Bartels, Dr. Wilhelm Meyer-Degering, Jürgen Stübing

Für 80-jährige Vereinszugehörigkeit:

Jutta Beyer

Folgende Spielerinnen, Spieler, Mannschaften und Clubmitglieder wurden für ihre Leistungen geehrt:

Tennismannschaften des Jahres 2003

Juniorinnen B

Marisa Wengeler, Sophie Augustin, Julia Sodemann, Maren Flemke

1. Herren

Daniel Höppner, Nils Bornemann, Sven Stadtlander, Alexander Nickel, Kristijan Mikulec, Christoph Heitmann, Kamil Wysocki

Herren 50+

Klaus Gossow, Ulrich Nenke, Jörg Meyer, Günther Kortmann, Robert Langheim, Jörg Krahn, Bernd Gersdorff

Für besonderes Engagement in der Tennisabteilung

Nicole Berse

Hockeyspielerinnen des Jahres 2003

Teresa Wengeler, Henriette Schrader

Für besondere Leistungen und Engagement in der Hockeyabteilung

Cornelie Krüger, Claudia Ohly

: TENNIS UNTERM DACH

Belegung der Tennishalle im Winter 2004/2005

Liebe Clubmitglieder, an dieser Stelle möchten wir noch einmal darauf hinweisen, dass Sie ab sofort die Möglichkeit haben, Hallenplätze für die kommende Wintersaison (ca. 30 Wochenstunden) zu belegen.

Das Anmeldeformular ist Ihnen bereits mit Rundschreiben im Februar zugegangen. Weitere Formulare erhalten Sie in der Geschäftsstelle.



Aussentreppen
Innentreppen

**TREPPEN, KÜCHEN,
BÄDER AUS STEIN.**

Küchen/Arbeitsplatten
Bäder/Waschtische
Fußböden

Am Bockshorn 1
38173 Sickinge

Fon 05305 9100-0
info@steffen-gmbh.de

 www.steffen-gmbh.de

**"Meine Bank?
Ist da, wo ich bin.
Einfach online!"**

www.volksbankbraunschweig.de

Mit unserem **kostenlosen** online Girokonto
VR-Direkt sind Sie immer up to date und
erhalten auch **Zinsen** für Ihr **Guthaben**.



**Volksbank
Braunschweig eG** 



**In 80 Regalen
um die Welt.**

Reiseliteratur bei Graff.
Entdecken Sie die ganze Welt
der Bücher und Medien.

Graff 

.....
Bücher und Medien
Sack 15, 38100 Braunschweig
www.graff.de

Telefon
(05 31) 1 60 06
Telefax (05 31) 1 34 81

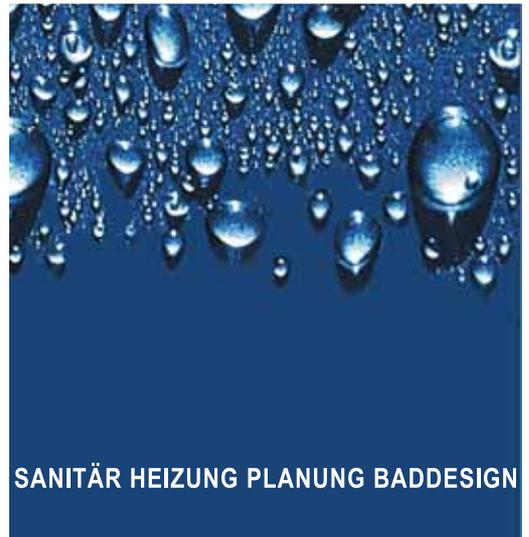
**Ihr zuverlässiger
Partner in allen
Immobilienfragen**



IMMOBILIEN

Nonn Immobilien GmbH
Damm 2 · 38100 Braunschweig

Götsch GmbH



SANITÄR HEIZUNG PLANUNG BADDESIGN

St. Ingbert Straße 14 D-38116 Braunschweig
Telefon 0531 / 52714 Telefax 0531 / 509272
info@goetsch-gmbh.de www.goetsch-gmbh.de

: KOMMT DER STOP...

...perfekt, kann die Sommersaison beginnen! Tipps und Tricks fürs Training von Acky Kälz

Jeder Tennisspieler (egal welcher Spielstärke) kennt den wahrlich schwierigen Sommer-Punktspielaufaktauftakt. Man hat fleißig den Winter über trainiert und jetzt das erste Match! In der Halle hatte man diese wunderbare akustische Rückkopplung im Ohr, die den Erfolg eines Schlages bestätigte – oder auch nicht! Jetzt in der Freiheit des Universums auf roter Asche ganz auf sich gestellt, fragt sich der Spieler: Was tun, um den Gegner in die Knie zu zwingen. Meine Empfehlung: **Spieren Sie den Stop!**

Natürlich muss der Einsatz dieser „Waffe“ taktisch günstig gewählt sein. Außerdem ist erst das Training des Stops ein Garant für einen späteren Punktgewinn.

Wie und wann ist der Stop am cleversten?

- als Return auf (zweite) Aufschläge
- als Gegenstop
- aus einer günstigen Mittelfeldposition
- statt eines Killerschlages
- als Überraschung aus jeder Position
- als Volleystop
- als Angriffsball!
- immer dann, wenn ich den Gegner zur Laufarbeit zwingen will!

Achtung! Wichtig! Tennisweisheiten!

- Der Stop darf nicht vom Gegner antizipiert – gelesen bzw. erkannt werden!
- Wer „Stopt“ muss selbst viel laufen!
- Nach dem Stop in Feld aufrücken!

Um einem Gegenstop erreichen zu können!

Wann sollte der Stop trainiert werden?

Um den Stop taktisch günstig einzusetzen muss er regelmäßig trainiert werden (z.B. als Koordinationsübungen). Natürlich vor der Sommersaison, aber auch über das Jahr verteilt, damit des Stop-Gefühl (Touch) erhalten bleibt! Und natürlich im Match(-training)!!!!!!

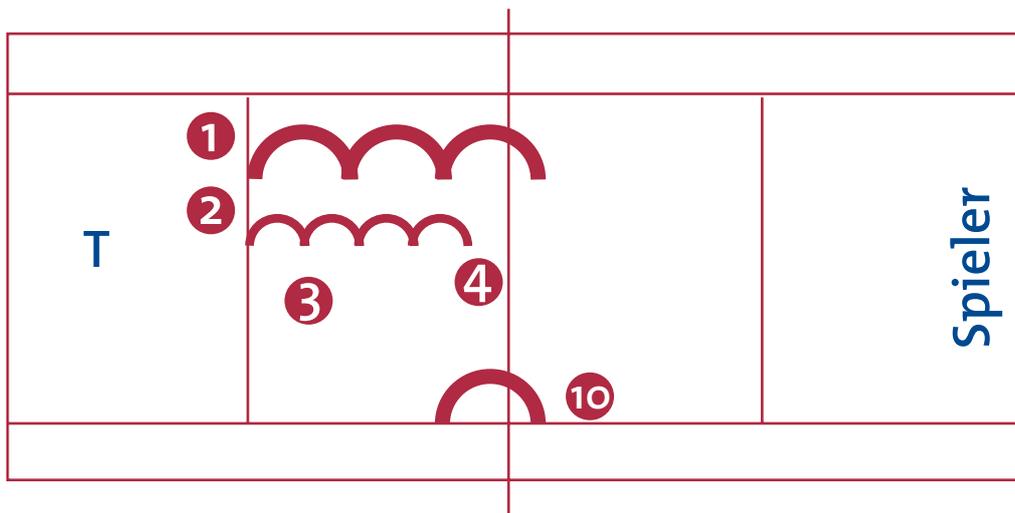
Wie kann der Stop erlernt werden?

Durch Übungen die das „Einwickeln“ des Balles unterstützen.

- Anfänger
Versuche dem Ball Rückwärtsdrall zu geben (bunte, markierte Bälle)
- Fortgeschrittene
Spiele den ankommenden Ball mit soviel Rückwärtsdrall bis zu deiner eigenen T- Linie, dass er möglichst stehen bleibt – später wird immer weiter Richtung Netz „gestopt“ – bis bis der Ball als Stop auf der anderen Seite liegt!
- Champions
Versuche den Ball mit dem Schläger aufzufangen, ohne dass der Ball auf der Bespannung springt (für Volleystop).

Wie kann der Stop trainiert werden?

Technik-Erwerb
Der STOP-CHAMPION
Gewonnen hat derjenige, der nach 20 Schlägen die meisten Punkte erzielt hat! Zuspiel erfolgt durch den Trainer.



Wertung:

- Stop springt 3x bis zur T- Linie = 1 Punkt
- Stop springt 4x bis zur T- Linie = 2 Punkte
- Stop bleibt bis zur T- Linie liegen = 3 Punkte
- Stop springt ins Netz zurück = 4 Punkte
- Stop springt übers Netz zurück = 10 Punkte

Viel Spaß beim Ausprobieren! Und bitte nicht vergessen: Der Stop muss regelmäßig trainiert werden, wenn Sie damit erfolgreich sein wollen!



2. Mai 2004

Tennis - Saisoneneröffnung

Tag der offenen Tür

- 🎾 Eröffnungsturnier
- 🎾 Spielstationen
- 🎾 Tombola
- 🎾 Flohmarkt – Sportartikel
- 🎾 Mitgliederwerbeaktion

Eintreten und einmalige Aufnahmeangebote nutzen!
Auch Clubmitglieder werben n e u e Mitglieder!

Startschuss

- 🎾 für die „Kleinen“ am Vormittag um 9.30 Uhr
- 🎾 für die „Großen“ am Nachmittag um 14.00 Uhr
- 🎾 Siegerehrungen – der Klub lädt ein
um 13.00 Uhr und um 17.30 Uhr

Auf die Plätze!

Fertig!

Punktspiel Regionalliga Herren
Spielbeginn 13.00 Uhr

Braunschweiger THC gegen Uhlenhorster HC

Nr.	Spieler
1	Jones, Alun
2	Höppner, Daniel
3	Günther, Patric
4	Bornemann, Nils
5	Stadtlander, Sven
6	Heitmann, Christoph
7	Nickel, Alexander
8	Wysocki, Kamil
9	Bethmann, Benjamin
10	Wuttke, Denis



Nr.	Spieler
1	Stich, Michael
2	Kirschner, Lars MF
3	Schlüter, Sebastian
4	Rohlin, Matias
5	Kamke, Tobias
6	Greenwald, Jeff
7	Heinkel, Stefan
8	Vogt, Oliver
9	Voigt, Henning
10	Krüger, Konstantin



1



: MANNSCHAFT DES JAHRES 2003

Herren 50+, jetzt schon Oberliga

Nun sehen Sie sich die sechs Pracht-Kerle einmal genauer an (1), einer merkenswerter als der andere. Und dabei sind zwei „Perlen“, nämlich Acky Kälz und Henning Mühlke nicht dabei, zwar gemeldet, aber wegen mental-endogen-hybrid-subalterner Formschwäche im Cerebral-bereich oder anderswo nur auf der Bank bzw. der Tribüne.

Die Mannschaft:

Krahn – Langheim – Meyer – Gossow, davor Kortmann – Nenke, fotografiert von Leni Riefenstahl, als sie noch ein junges Mädchen war!

Ganz links Jung-Siegfried, der Größte, der Allergrößte, Spitzenspieler, breitbeinig dastehend und für engstirnig agierende Gegner gar ekelierend selbstbewusst, ganz rechts (auch politisch!) mit Club-Schlips der TS (Abkürzung auch für Trocken-Substanz), zusammen über 250 Jahre Tennis-Punktspiel-Erfahrung mit 2113,25 Siegen, meist als Knock-out. Aber Sie, die Sie das Auge (Sprich: Abi) von „WG, MK oder gar Kleine Burg“ haben, ich frage Sie: Sehen die, diese Sechs aus der Mannschaft des Jahres 2003 nicht doch eher wie die Star-Absolventen einer Elite-Uni à la Yale, Oxford oder Salzgitter-Calbecht aus?

Will man diese Mannschaft angemessen würdigen (arma virum que cano – Aeneas lässt grüßen), muss man eigentlich zum Versmaß des Distichon oder gar des Hexameter greifen. Der Kleinste, aber einer der Wendigsten, textete in einem Stoßgebet, vorgetragen beim traditionellen Treffen unserer Crew, dieses Mal auf der Burg Heinrich des Löwen und Kaiser Otto IV:

- Herr, gib jedem BTHC-Herren 50+ Spieler, ein schmuckes Outfit, unserem Spitzenspieler aber reicht eine Trainingshose mit nur einem Bein.

- Herr, lass den Wissenden immer die Vorfahrt, aber nimm' unserem Yogi niemals seine Mörder-Vorhand.
- Gib Henning nur soviel internationale Termine, dass er seine BTHC-Verpflichtungen auch wahrnehmen kann.
- Und schlussmündlich:
Die Mannschaft braucht keinen besseren Tiemschäff, aber vielleicht braucht der Tiemschäff eine fittere (Def?) Mannschaft.

Zum sportlichen Geschehen:

Wenn Sie meinen, dass man beim Aufstiegskampf in die Ober- oder gar Oberst-Liga auf Mannschaften aus Hannover, Wolfsburg, Osnabrück, Oldenburg ... trifft: Weit gefehlt! Sehnde, Reppenstedt, Kirchhorst, Barsinghausen sind gefragt. Aber überall lauert das Schöne, überall lauert der Erfolg.

Im Einzelnen:

Der Beginn war ein Kanter Sieg 5:1 (4:1) gegen TV Sehnde, eine Mannschaft, in der auch schon Kanzler Schröder gespielt hat. Aber auch dort wie in der Partei ist er ersetzt worden! Nur für Deutschland als Kanzler, da reicht's angeblich noch, angeblich...

Mittendrin in der Saison ereilte uns ein 3:3-Unentschieden (turpe erat!), ausgerechnet gegen die Blau-Weißen (weiß-blau sind die Farben der Wittelsbacher, seit Jahrtausenden fast so unbedeutend wie die Guelfen) aus der „Herrmann-Göring-Stadt“. 3:1 hieß es nach den Einzel. Eigentlich (Anm.: Aber es gibt natürlich auch „uneigentlich“) siegt man bei einem solchen Zwischenstand sicher mit 4:2. Des Tiemschäffs Urteil (er selbst war nicht dabei) nach dem Doppeldebakel: Krahn/Nenke und Kortmann/Lungheim sind unsere Besten, es gibt nichts Besseres, wirklich nicht.

Das Spiel gegen den Mitfavoriten, der sich schlussendlich sogar vor dem Abstieg retten konnte, war für uns sensationell, super, exorbitant-herrlich, herrlich-exorbitant, einfach: Super! 6:0 ... ohne Satzverlust.

Das Urteil in dieser Instanz und über die Hallensaison damit rechtskräftig: Staffelsieg mit drei Punkten Vorsprung! ... incroyable! Wann hat es das seit Heinrich dem Löwen et Kaiser Otto IV schon einmal gegeben? (2)

Nach einer solch geschlossenen Mannschaftsleistung verbietet sich eine Einzelkritik. Nur soviel: Im Einzel blieben vier Spieler ohne Niederlage. Nicht nur der Tiemschäff...

Erraten Sie, wer hier nach Kantersieg frisch wie vor 82 Jahren über's Netz springt, um seinen Gegner zu verunglimpfen? Richtig, es ist der ... mann; das macht die neue Liebe! (3)

Andere trinken selbst während des Spiels Moselwein aus Traben-Trarbach und er, der Kleine mit dem Riesenherz, hat Grund dazu, denn mit seinen Zitaten aus 1. Mos. Kap. 38 in Zusammenhang mit Paul, Deutsches Wörterbuch, S. 1167 und bezogen auf seinen Gegner in Barsinghausen erregte er nicht den Beifall des Tiemschäff, Kirchenvorstand bei St. Petrus zu Lichtenberg. Der aber sprach huldvoll: Gehe hin und sündige fürderhin nicht! Letztlich musste der Aufstieg auch deshalb gelingen, weil wir in bezug auf Hard- und Software

stets auf neuestem Stand waren. (4)

Yogi beim Seitenwechsel in einem seiner zahllosen erfolgreichen Einzel. (5)

Ein nicht unwichtiger Grund für den Erfolg der Mannschaft Herren 50+ liegt sicherlich auch darin, dass die Ehefrauen ... Geliebten (incl. Omama dieser beiden reizenden Enkel) so tapfer zu unseren Jungen halten und auch im Leid zu ihnen stehen.

Der Tiemschäff dankte es Ihnen mit diesem noch am Punktspiel-Abend an alle abgesandten Fax. Es trug ihm zumindest mannschaftsintern den Ehrentitel „Väterchen Fax“ ein. (6)

Fazit:

In dieser Mannschaft steckt noch viel drin, vornehmlich dann, wenn die beiden Starspieler, die die Mitte des Lebens schon seit langem überschritten haben, sich aber immer noch mit den Junioren messen zu müssen, zu uns stoßen. Die Namen sind dem TS bekannt.

Gaudeamus igitur...
Da kommt Freude auf!

Klaus Lothar Martin Gossow

2

Niedersächsischer Tennisverband e.V.
Wintersaison 2003/2004
Herren 50 Landesliga Staffel 01

Staffelreihung

Platz	Mannschaft	Auf/Ab
1.	TC BW Langenhagen	
2.	TC Löhndorf	
3.	TC am Barsinghäuser II	
4.	TfB Selsfleth	
5.	Braunshweig TC	
6.	STV Kirschrodt	
7.	TuS Kappeln	

Aktuelle Tabelle

Platz	Mannschaft	Anzahl	Punkte	Wetzer	Wetzer	Sätze
1.	Braunshweig TC	6	25:0	23:25	436:224	
2.	TfB Selsfleth	6	23:25	20:28	434:364	
3.	TC Löhndorf	6	7:5	20:28	45:29 488:264	
4.	TC BW Langenhagen	6	5:5	18:17	43:41 397:200	
5.	TuS Kappeln	6	5:7	10:21	27:46 342:418	
6.	STV Kirschrodt	6	4:6	1:28	23:52 389:442	
7.	TC am Barsinghäuser II	6	3:8	12:24	28:10 288:404	



6

An die "Teuren", caros....!
Das war oben "1. Seite", was
Eure Jungs gestern geliebt
haben.

- A la la la la!
- Du Se!
- < 4.2.20! Nicht nach-
lassen! >

22.11.03





: ICH BIN EIN TALENT, ...

... holt alles aus mir raus!

Jeder Verein vernimmt gerne einen derartigen Hilferuf und ist auch bereit, diesem zu folgen, vorausgesetzt, der aufwendige Einsatz der „Hilfsaktion“ lohnt sich für beide Seiten.

Jungen und Mädchen im Alter ab 5/6 Jahren, die auf diesem Wege auf sich aufmerksam machen wollen, sollten zunächst im Familienrat ihr gesamtes Umfeld checken, ob es über ausreichendes „talentverdächtiges Potential“ verfügt, d.h. es müssen eine Vielzahl von Faktoren mit Festsetzung von Zielsetzungen und Rahmenbedingungen erfüllt sein (sozusagen ein Anforderungsprofil für Talente), um den Verein – vertreten durch Jugendwart und Trainer – zu veranlassen, (Entwicklungs-) Hilfe in Form einer umfassenden Talentförderung anzubieten.

Dazu gehören u.a.

- Leistungsperspektive im Einklang mit der Schule.
- Überdurchschnittliches Elternengagement – ohne falschen Ehrgeiz.
- Uneingeschränkte Leistungsbereitschaft.
- Regelmäßige und langfristige Teilnahme am vorgesehenen Trainings-, Wettkampf- und Turnierprogramm und an Maßnahmen auf allen leistungsfördernden Ebenen (Verein – Region – Bezirk – Verband).
- Komplette Umsetzung der Trainingsinhalte mit Konditions- und Koordinationstraining, Tennistechnik und Taktik sowie mit sportartbegleitendem bzw. sportartübergreifendem Zusatztraining.
- Dauerhafte richtige Einstellung zum Leistungssport.
- Reibungslose kooperative Zusammenarbeit mit Funktionären und Trainern.

Der Club bietet sich jederzeit als „Entwicklungshelfer“ und Talentförderer an. Er verfügt gleichzeitig über die organisatorischen, personellen, materiellen und finanziellen Voraussetzungen, um eine kindgemäße und altersgerechte Ausbildung und Betreuung zu garantieren.

Selbstverständlich wird dabei – allerdings immer im Einklang mit der Zielsetzung und den Rahmenbedingungen – das komplette Sportangebot i.d.R. auf die Wünsche, Bedürfnisse und jeweilige Entwicklungssituation der Talente abgestimmt. Nur so kann sich ein Talent zur Zufriedenheit aller Beteiligten richtig entwickeln und sich auch seine Tennis-Begeisterung erhalten. Auf diesem Weg ist auch gewährleistet, dass eine zu frühe Spezialisierung mit allen bekannten negativen Begleit- und Folgeerscheinungen vermieden wird.

Wenn alles so passt, holen wir ‚raus, was ‚rauszuholen‘ ist! Eine Möglichkeit, sein Talent zu entdecken und seine „Tenniskarriere“ zu starten, ist die Teilnahme an der jährlichen BTHC-Talentaktion.

Ein (Tennis-)Talent – was ist das?

Ein Talent zeichnet sich aus durch ganz besondere Begabung und ganz außergewöhnliche Fähigkeiten, die in weit überdurchschnittlichen Leistungen zum Ausdruck kommen.

P.S. Jedes Mädchen und jeder Junge kann – orientiert an seinen Fähigkeiten und Fertigkeiten – unabhängig von seiner (Tennis-) Begabung eine auf seine Bedürfnisse und Erwartungshaltung abgestimmte Tennislaufbahn starten.

Möglich sind dabei Tennisaktivitäten zwischen 1x und 7x pro Woche, mit dem Ziel einer Breitensport- oder Wettkampfsport- bzw. leistungsportorientierten Zuordnung. Das wiederum ist gleichbedeutend mit Hobby-, Kreisliga oder Regionalliga. (Die durchaus mögliche Bundesliga klammern wir jedoch aus, da sie aus gegebenem Anlass nicht ins Bild passt – zur Zeit nicht und wohl auch in Zukunft nicht!)

Merke:

- Je mehr Du erreichen willst, desto mehr musst Du notgedrungen in Dein Tennis investieren!

K.D. Kurze, Jugendwart

: TALENT-AKTION

Der Anlass

Anlässlich des 11. ATP-Turniers setzt der Club die Reihe seiner 1976 ins Leben gerufenen Talent-Aktionen fort.

Die Suche

Nach dem Motto „Früh übt sich...“ werden Jungen und Mädchen der Jahrgänge 1998 und jünger gesucht, die Spaß am Tennisspielen haben und im Umgang mit Ball und Schläger Geschick zeigen.

Der Hintergrund

Sinn und Zweck dieser Aktion ist es, BTHC-Talente spätestens mit 14 / 15 Jahren als spielstarke und erfolgreiche Stammspielerinnen oder -spieler in unseren Jugend- und Erwachsenenmannschaften zu integrieren.

Anmeldungen

Anmeldungen ab sofort! Die Teilnahme am „Übungs- und Spielbetrieb“ beginnt Anfang Mai auf unserem Kleinfeld-Platz bzw. in der Halle. Die benötigten Spielgeräte werden von uns gestellt. Ende der diesjährigen Aktion ist am 30. September. Wir wiederholen diese Aktion in jedem Jahr zu Beginn der neuen Saison.

K.D. Kurze, Jugendwart



Auf diesem Bild verstecken sich viele Talente. Wer findet Sie heraus?

Immer gilt: Erst schnuppern – dann anmelden und anschließend durchstarten!



ÖFFENTLICHE

Man muß nicht
Präsident sein, um
einen **persönlichen**
Sicherheitsberater
zu haben:

Geschäftsstelle Petersilienstr. 1-3
City-Büro, Michael Gajda
38100 Braunschweig
Tel. 05 31 / 1 44 01
Fax 05 31 / 1 44 02
citybuero-gajda@gmx.net

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 9.00-13.00 Uhr
Mo., Di. u. Do. 15.00-18.00 Uhr

: GEWÄHLT

Die stellvertretende Vorsitzende Krimhild von Bredow-Dahlke ist neue Vorsitzende im NTV-Stadtfachverband Braunschweig. Sie tritt die Nachfolge von Werner Bruns an.



: WAS UNSERE „KLEINEN“ MACHEN ...

...versuchen wir auch. Zum Abschluss der Hallensaison trafen sich am 20. März acht Elternpaare zum bewährten Doppelturnier in der BTHC Halle. Sektkorken knallten zum Start. Dann ging es los.

Von 19 bis 24 Uhr lieferten sich die Mixed Damen- und Herrendoppel auf beiden Plätzen sowohl spannende als auch amüsante Spiele im 20 Minuten-Rhythmus. Kleine Snacks aus „Noras Küche“ lieferten neue Kraft und für die nächste Runde.

Für alle Tennis-Eltern, die ebenfalls Interesse haben, mitzuspielen: Das nächste Turnier für die Sommer-Saison auf der Außenanlage ist bereits geplant! Die Teilnehmerzahl kann dann, aufgrund der größeren Platzkapazitäten, „überboten“ werden.

Herzlichen Dank an alle Mitspieler.

Familie Berse und Familie Reumschüssel

**Jugend- + Kinder-
Tennis-Flohmarkt
am 2.Mai
ab 13.30 Uhr**
(nach der Siegerehrung der Kinder)

Jeder kann verkaufen
Egal, ob T-Shirt, Hose, Rock,
Schuhe oder Schläger – alles, was
nicht mehr passt oder gebraucht
wird, kann hier veräußert werden.

Wer möchte verkaufen?
**Interessenten bitte bis zum 30.4.
melden bei:**
Sigrid Land Tel. 503734

: DIE RITTER DER SCHWAFEL RUNDE

Das nun schon traditionelle Weihnachtsturnier der Sonnabend-Vereinigung mit dem vielsagenden Namen „Ritter-Schwafel-Runde“ liebevoll von Jochen Hönle vorbereitet und durchgeführt, fand wieder großen Anklang mit 14 Teilnehmern, die in ausgelosten Doppelpaarungen die Sieger ausspielten. Gewinner waren diesmal (unser Foto v.l.) Hans-Peter Heusmann, Manfred Scharf und Jochen Hönle.

Der Höhepunkt war jedoch das anschließende Gänse-Essen im Clubhaus, an dem auch die Ehe- und Lebenspartner teilnahmen. Dort wurden jedoch nicht die Turnierbesten ausgezeichnet, sondern nach dem Zufallsprinzip zwei Mitwirkende (Rolf Krückeberg-Saathoff und Ulrich Everling) mit je einem opulenten Sachpreis bedacht, den Vereinsvorsitzender Jochen Clemens überreichte. Die Runde trifft sich im übrigen sommers wie winters am Sonnabend zu den zum Teil erbitterten sportlichen Doppelausinandersetzungen auf der Clubanlage mit anschließendem ergiebigen Gedankenaustausch (daher der Name Schwafelrunde).

U. Everling



Die Wahrheit über VL!



Sichern Sie sich jetzt noch schnell die Wohnungsbauprämie!

VL (Vermögenswirksame Leistungen): Bis zu 40 EUR im Monat, werden vom Arbeitgeber bezahlt, bei Einzahlung auf einen Bausparvertrag gibt's Zulagen vom Staat obendrauf! Das sollten Sie sich gerade als Berufsstarter nicht entgehen lassen. Jetzt bei der LBS beraten lassen – später Wünsche erfüllen! www.lbs-nord.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Regionaldirektion Braunschweig
Bankplatz 3, 38100 Braunschweig, Telefon 0531/ 24 26 40

: ANERKENNUNG

Das BTHC-Tennis-Förderkonzept

Am Ende jeder Sommersaison zum Jahresabschluss wird eine bestimmte – vorher in der Höhe nicht festgelegte – Anzahl von Jugendlichen benannt, die als Anerkennung für Leistungen in der gerade abgelaufenen Saison einen Förderbetrag zur freien Verwendung erhalten sollen.

Grundlage für die vom Jugendwart und den Trainern vorzunehmende Auswahl der Jugendlichen soll ein Anforderungsprofil sein, das die Leistungen der jungen Tennisspieler und -spielerinnen bei Meisterschaften, Turnieren, Punktspielen und aufgrund der Ranglistenposition im NTV bzw. DTB usw. berücksichtigt.

Der – ausschließlich von Sponsoren – zu Verfügung stehende und in der Höhe nicht vorab festgelegte Betrag soll in einer angemessenen Abstufung entsprechend einer zu erstellenden Rangliste an die förderungswürdigen Jugendlichen verteilt werden.

Euer Planungsteam

RANGLISTE FÜR DAS BTHC-TENNIS-FÖRDERKONZEPT 2004

Position	Förderbetrag	Name der bzw. des Jugendlichen

Die Anzahl der Jugendlichen ergibt sich jedes Jahr individuell

Betrag EUR XXX,XX. Der Schlüssel hierzu ist noch offen!

Ca. 6 bis 10 Jugendliche. **Hier könnt Ihr demnächst stehen!!!**

: WIR BRAUCHEN EURE HILFE !

Was ist neu am neuen Trainingsplan der Tennisjugend?

„Was ist neu am neuen Trainingsplan? Die neue Saison?“
 „Nein, nicht ganz!“
 „Der neue, etwas zeitlich verschobene Beginn und die Dauer?“
 „Ja, zum Teil, denn der Trainingsplan wird ein Ganzjahresplan und beginnt mit der Hallensaison nach den Herbstferien!“
 „Ist das alles?“
 „Nein, denn wir, das Planungsteam, wollen Eure Wünsche erfüllen!“

„Was ist daran neu? Das habt Ihr doch immer schon gewollt, oder etwa nicht?“ mag der eine oder die andere denken. „Stimmt! ...

... aber der Weg dorthin, nämlich zum neuen Trainingsplan, muss und wird anders sein, damit Ihr auch wirklich alle berücksichtigt werden könnt und das Training für alle direkt nach den Herbstferien und nicht erst zu Weihnachten beginnen kann!

Wir brauchen also unbedingt Eure Hilfe und auch die Eurer Eltern, um Eure Wünsche zu erfüllen! Wir müssen rechtzeitig wissen, wie Eure „organisierte Freizeit“ aussieht! Daher werden wir im neuen Fragebogen gezielt nachfragen, wann Ihr auf keinen Fall Tennis trainieren könnt, weil Ihr noch in der Schule seid oder z.B. Ballettstunde oder Fußballtraining habt oder auch zum Klavierunterricht müsst ... Und das ist neu!! Ihr braucht im Zeitplan nur diese drei oder vier Stunden „Sperrzeit“ einzutragen. Der Rest Eurer schulfreien Zeit – jeweils von 14 bis 18 Uhr – sollte uns, dem Planungsteam zur Zusammenstellung der Trainingsgruppen zu Verfügung stehen!

Die erste Trainingseinheit, nämlich das Training von 14 bis 15 Uhr, sollte unbedingt von den Jüngsten in Anspruch genommen werden,

also insbesondere denen, die noch zur Grundschule gehen, da bei Euch davon auszugehen ist, dass die Schule spätestens um 13.15 Uhr beendet ist. Und einmal in der Woche sollte es wirklich möglich sein, dass man sein Mittagsbrot mit Banane als „Minipicknick“ im Auto zu sich nimmt, oder nicht? (Anmerkung eines Insiders, der dies schon seit drei Jahren mindestens zweimal pro Woche praktiziert: „Vorteil des „14 Uhr-Trainings“ ist, dass der Rest des Nachmittages, also die Zeit nach dem Training, in einem Block für alles andere zu Verfügung steht!“)

Der neue Fragebogen wird kurz nach Ende der Sommerferien an Euch verteilt und ca. drei Wochen später wieder eingesammelt. Damit ist gewährleistet, dass wir Eure neuen Stundenpläne auch berücksichtigen können. Im Fragebogen wird auch schon der Termin bekannt gegeben, an dem wir die Zusammenstellung der Gruppen vornehmen werden. An diesem Tag sollte jeder von Euch telefonisch für eventuelle Rückfragen erreichbar sein!

Da der neue Trainingsplan also erst nach den Herbstferien beginnt, bleibt der aktuelle Trainingsplan bis zu den Herbstferien bestehen. Diejenigen unter Euch, bei denen der neue Stundenplan nach den Sommerferien zu Überschneidungen mit dem aktuellen Trainingsplan führt, sollten sich dann umgehend melden, um übergangsweise Alternativlösungen zu finden.

Angelika Augustin
Michael Weish
 Mitglieder des Planungsteams

: DIE TENNIS-TEAMS SOMMER '04

Liebe Clubmitglieder, 1988 – also vor 15 Jahren – spielte unsere 1. Herrenmannschaft u.a. mit Daniel Dudek, Marc Voit und Norman Götsch letztmalig in der Regionalliga. Der sportliche Tiefpunkt folgte 1997, als am letzten Saisonspieltag – noch unter Mitwirken unserer damaligen Sportwartes Hartmut Vaitiekunas – gegen den MTV Wolfenbüttel der Abstieg in die Verbandsliga gerade noch verhindert werden konnte. In der Sommersaison 2004 spielt der BTHC nach langer Zeit wieder in der Regionalliga und damit in der absoluten Spitze des norddeutschen Mannschaftstennis. Uns erwarten bei drei Heimspielen Tennisevents der Extraklasse, für die nicht zuletzt auch unserer Gästemannschaften sorgen werden. Das Team von Uhlenhorst Hamburg – unser Gegner bereits zum Saisonauftakt am 2. Mai – hat angekündigt, mit Michael Stich an der Spitze den Versuch des Bundesligaaufstiegs zu unternehmen...

Grund für uns, schon an dieser Stelle Ihr Interesse für unserer Punktspiele zu wecken und mit einer Vorstellung unserer Teams Zuschauer für unserer Heimspiele zu werben. Dies gilt selbstverständlich gleichermaßen für unsere 1. Damenmannschaft, die mit dem jüngsten und perspektivreichsten Team aller Zeiten an den Start geht. Wir freuen uns darauf, Ihnen auch außerhalb des ATP-Turniers Spitzentennis in Braunschweig präsentieren zu können.

Die Spieler der 1. Herrenmannschaft:



Alun Jones: Alun spielt seit 2001 in der Sommersaison für den BTHC. Er wurde 1980 von australischen Eltern in Boksburg, Süd Afrika geboren, besitzt aber einen britischen Paß, da seine Großeltern Engländer sind. Alun ist seit 4 Jahren Tennisprofi auf der ATP-Tour. In der aktuellen Champion Race Weltrangliste belegt er Platz 177 im Einzel. Alun ist Mitglied des Englischen Davis Cup Teams, in dem er als Doppelspezialist bereits an der Seite von Greg Rusedski zum Einsatz kam. Spektakulärster Auftritt des nur 1.80m großen Beidhänders war das Erstrundenmatch des Vorjahres bei den Australien-Open, als Alun gegen den diesjährigen Halbfinalisten und Weltranglistendritten Juan Carlos Ferrero erst im 5. Satz mit 5:7 unterlag. In diesem Jahr verlor Alun bei den Australien-Open mit seinem Doppelpartner gegen Nicolas Kiefer und Reiner Schüttler 7:6, 1:6, 4:6.



Daniel Höppner: Mein Name ist Daniel Höppner, eigentlich nur ‚Höppy‘ genannt. Ich spiele seit 3 Jahren im BTHC, komme ursprünglich aus Densdorf. Seit einem halben Jahr absolviere ich hier im BTHC mein freiwilliges soziales Jahr und bin so nicht nur Spieler sondern auch als Coach und Konditainer der Jugendlichen eingesetzt. Meine größten Erfolge bislang sind der Gewinn der Norddeutschen Meisterschaft in diesem Winter in der Altersklasse U21 sowie der Deutsche Meistertitel mit

dem NTV-Team als Jugendlicher. Mein nächstes Ziel ist, endlich den ersten ATP-Punkt zu erspielen, um bei Future und Challenger Turnieren starten zu können. Das Erreichen des Hauptfeldes bei den Braunschweig-Open habe ich mir vorgenommen. Ich freue mich auf die Regionalliga Punktspiele mit meinem Team und hoffe, dass wir die Klasse halten können. In meiner Freizeit gehe ich viel ins Fitnessstudio oder spiele Basketball oder Fußball.

Patric Günther: Moin, mein Name ist Patric Günther und ich bin am 05.12.1985 geboren. Ich wohne in Bokendorf und besuche die 12. Klasse des Gymnasiums Fallersleben. Meine Tennislaufbahn begann beim TC Fallersleben, wo ich einige Jahre in der 1. Herrenmannschaft spielte. Nachdem ich 2 Jahre beim TC Grün-Gold Wolfsburg im Team stand, spiele ich nun seit Oktober 2003 für den



BTHC an Nummer 2. Meine größten Erfolge sind bisher der Deutsche Meistertitel im Doppel und mehrere Siege und gute Platzierungen bei nationalen Turnieren. Neben dem aktiven Turnierspiel habe ich im Jahr 2003 meine Trainerprüfung abgelegt und verfüge seitdem über den C-Schein. Mein Ziel ist es, mit dem BTHC im Sommer in der Regionalliga die Klasse zu halten und im Winter so schnell wie möglich wieder den Aufstieg in die Nordliga perfekt zu machen. Des Weiteren versuche ich mich stetig zu verbessern um mein angestrebtes, langfristiges Ziel, die Teilnahme an Future- und Challenger-Turnieren, erreichen zu können.



Nils Bornemann: Ich habe in meiner Geburtsstadt Celle mit 5 Jahren beim VfL Westercelle mit dem Tennisspielen begonnen. Parallel hatte ich auch mit Leichtathletik angefangen, entschied mich aber nach acht Jahren nur noch den Tennissport zu betreiben und ab dieser Zeit etwas intensiver zu trainieren. Meine Erfolge nach einigen Kreistiteln und Bezirkstiteln waren auf Landesebene der Sieg bei den NTV Meisterschaften der U21 und einige Finalteilnahmen bei Herrenpreisgeldturnieren. Zur Zeit studiere ich Physik (Diplom) an der Universität Hannover. In meiner Freizeit betreibe ich neben Laufen und Fahrradfahren neuerdings auch Klettern.



Sven Stadlander: Ich spiele seit meinem 5. Lebensjahr Tennis und war in meinem Geburtsjahrgang 1974 lange Zeit unter den besten 10 der deutschen Jugendrangliste. Im Alter von 17-20 Jahren habe ich knapp 3 Jahre auf der Tour professionell gespielt. Meine beste Platzierung in der Weltrangliste war Position 650 im Einzel und Position 380 im Doppel. Seit 7 Jahren bin ich BTHC-Mitglied und Spieler der 1. Herrenmannschaft. Seit Oktober 1999 studiere ich an der TU Wirtschaftsingenieurwesen. Ich bin glücklich verheiratet mit meiner Frau Sabrina.



Christoph Heitmann: Ich wurde am 01.12.1982 in Braunschweig geboren. 1989 wurde ich dann in meinem Heimatort Königslutter eingeschult. In Königslutter kam ich wenig später das erste Mal mit dem Tennissport in Berührung. 1993 kam ich dann auf die Jugenddorf Christophorus Schule hier in Braunschweig. Damit verbunden war der Eintritt im BTHC. Ich wechselte zwar nach 2 Jahren wieder die Schule und besuchte danach das Gymnasium Anna-Sophianum in Schöningen, wo ich dann im Jahre 2002 mein

Abitur erwarb, doch ich blieb stets beim BTHC. Nach meinem Abitur wurde ich in die Bundeswehr zu den Panzergrenadiern nach Wesendorf eingezogen und bin seither dort stationiert und sehne mein Dienstzeitende in drei Monaten entgegen. Nach den drei Monaten werde ich für ein halbes Jahr nach Uruguay gehen, um mein Tennis noch zu verbessern und Spanisch zu lernen. Meine größten Erfolge im BTHC waren der Aufstieg mit der 1. Herren letztes Jahr in die Regionalliga und der Klassenerhalt mit der 2. Herren diesen Winter in der Oberliga. Unser Erfolgsrezept ist, dass wir eine richtige Mannschaft sind, wo jeder wirklich für den Anderen einsteht und kämpft.

Alexander Nickel: Ich bin 28 Jahre alt und spiele seit meinem 5 Lebensjahr Tennis, seit 8 Jahren mittlerweile im BTHC. Ursprünglich



komme ich aus Goslar. Meine größten Erfolge waren die Vizeweltmeisterschaft mit dem DTB-Team und der 2. Platz bei den Deutschen Meisterschaften im Einzel. Ich hoffe in dieser Saison endlich wieder verletzungsfrei trainieren und spielen zu können, um mit dem Team die Regionalliga zu halten.

Die Spielerinnen der 1. Damenmannschaft:



Franziska Jendrian: Ich bin am 24.02.1986 geboren und spiele nun seit 2 Jahren für den BTHC. Leider habe ich mir in der Wintersaison das Kreuzband im Knie gerissen, so dass ich diese Saison meine Mannschaft nur als Zuschauer unterstützen kann. Bevor ich nach Braunschweig kam, spielte ich für den 1. FC Magdeburg, da ich in Magdeburg wohne. Bei einem Turnier in Braunschweig habe ich den BTHC kennen gelernt und bin froh über die Möglichkeit, in einer so hohen Spielklasse

Matches spielen zu können. Ich wünsche mir, dass wir schnell wieder in die Regionalliga aufsteigen und dass ich endlich wieder trainieren kann.



Christina Schebolta: Ich bin am 14.07.1980 in Tiraspol/Moldavien geboren. Mit dem Tennisspielen begann ich in Gifhorn. Vor 10 Jahren kam ich dann zum BTHC und spiele seitdem in der 1. Damenmannschaft. Einen meiner größten Erfolge feierte ich zusammen mit meinen langjährigen Doppelpartnerin Dominique Lemperle, mit der ich 1999 norddeutsche Meisterin im Doppel wurde. Zusammen mit dem BTHC Damenteam gewannen wir zudem dreimal die norddeutsche Vizemeisterschaft. Ich studiere im Moment

Sport an der TU. Mein großes Hobby ist neben dem Sport meine Katze.



Mirja Bartels: Mein Name ist Mirja Bartels und ich bin am 13. März 1985 geboren. In meiner Freizeit mache ich gerne Sport und gehe gern ins Kino. Seit meiner Jugend bin ich Mitglied im BTHC, wobei ich ab meinem 14. Lebensjahr für 2 1/2 Jahre in der Nähe von Stuttgart gewohnt habe und nach meiner Rückkehr wieder zum BTHC ging. Meine Erfolge: vordere Platzierungen bei den Bezirksmeisterschaften sowie bei den Landesmeisterschaften, Norddeutsche sowie Württembergische Meisterin und zweite bei den Deutschen Meisterschaften im Doppel.

bergische Meisterin und zweite bei den Deutschen Meisterschaften im Doppel.



Janine Krebs: Am 25.06.1984 wurde ich in Gifhorn geboren und begann sechs Jahre später mit dem Tennis spielen. Nach ca. ein bis zwei Jahren wurde ich ins Kreistraining von Lothar Steinbach, später dann ins Bezirkstraining von Immo Müller und schließlich sogar ins Landestraining unter der Leitung von Ralf Hinrichs und Jens Peter aufgenommen. Meine größten Erfolge waren wohl der erste Platz bei den Deutschen Jugendmeisterschaften mit der Mannschaft 1995 und der Gewinn der Norddeutschen Meisterschaften im Einzel, sowie im Doppel im Jahr 2000.

Von 1998 bis 2003 spielte ich für den TC Grün-Gold Wolfsburg in der Regionalliga. Im letzten Jahr begann mein Studium an der TU in Braunschweig, weswegen ich mich unter anderem für einen Wechsel

zum BTHC entschied, den ich auf Grund des guten Klimas beim Training und auch innerhalb der Mannschaft nicht bereue.



Marleen Wieseler: Ich bin 15 Jahre alt, komme aus Seesen und spiele jetzt schon seit knapp acht Jahren Tennis und hab auch schon einige Erfolge gehabt. Ich bin 10malige Kreismeisterin, 5mal Bezirksmeisterin, 3te bei den Norddeutschen. 14 Turniersiege habe ich auch schon. Letzten Sommer hab ich Kassel (Herkules Cup) gewonnen. Das war ein tolles Gefühl weil ich ‚nur‘ an 8 gesetzt war und die 3, 2 und 1 rausgehauen habe. Mit 14 Jahren war Nummer 32 in Deutschland. Da bin ich stolz drauf aber ich weiß es geht noch mehr wenn ich will.

Mein Ziel ist es, in der 1. Damen zu zeigen was ich drauf habe und das ich vielleicht immer höher rutsche und irgendwann wenn wir eine so gute Mannschaft sind dann in der Bundesliga spielen können. Dafür müssen wir noch sehr hart trainieren. Sonst bin ich ein sehr offener Mensch. Aber wenn mich etwas stört sage ich es direkt und rede nicht viel drum rum. Ich habe fast immer gute Laune und Spaß am Training, weil mir dieser Sport sehr gefällt! Für mich ist Acky einer der besten Trainer, weil er einfach verstanden hat, wie Tennis gespielt wird.



Svea Paschereit: Ich komme aus Göttingen und spiele seit dieser Saison im BTHC, da mir hier die Möglichkeit gegeben wird, in der Nordliga zu spielen und mit starken Trainingspartnerinnen zu trainieren. In der Wintersaison sind wir mit der ganz jungen 2. Mannschaft des Vereins Zweiter der Landesliga geworden. Das war ein toller Erfolg. Ich spiele seit vielen Jahren Turniertennis und bin mehrfache Kreis- und Bezirksmeisterin. Neben dem Damen-Training bei Herrn Kälz trainiere ich mit meinem Heimcoach Sven Olaf Pavel in Göttingen und im Bezirkstraining bei Immo Müller. Ich freue mich sehr auf die Sommersaison, weil ich noch nie in so einer hohen Spielklasse gespielt habe.

tingen und im Bezirkstraining bei Immo Müller. Ich freue mich sehr auf die Sommersaison, weil ich noch nie in so einer hohen Spielklasse gespielt habe.



Patricia Skowronski: Mit 7 Jahren habe ich beim MTV Braunschweig mit Tennistraining angefangen und schon nach ein paar Wochen habe ich in der Altersklasse bis 12 meinen ersten Titel als Vereinsmeister gewonnen. Ich bin dann zum BTHC gekommen, wo ich mit kurzer Unterbrechung seit fast 7 Jahren spiele. Ich bin 13 Jahre alt und meine Hobbies sind Tennis, Tennis – wirklich Zeit für Anderes hab ich kaum. Meine bislang größten Erfolge waren der Sieg bei den Landesmeisterschaften im Winter 2002/2003 und der

Halbfinaleinzug beim größten Deutschen Nachwuchsturnier in Detmold im Sommer 2002. Meine Vorbilder sind Justin Henin und Andy Roddick. Ich würde gerne einmal (wenn nicht öfter) in Wimbledon spielen und unter die besten 50 der Welt kommen.

Christian Kurze und die Spielerinnen und Spieler der Teams

: HEIMSPIELE DER 1. DAMEN UND 1. HERREN TENNIS

1.Damen / Nordliga

09. 05.04 BTHC – Bremerhavener TV
06.06.04 BTHC – TSC Göttingen

1.Herren / Regionalliga

02.05.04 BTHC – UHC Hamburg
23.05.04 BTHC – Klipper THC
06.06.04 BTHC – SV Blankenese

Spielbeginn immer 13.00 Uhr.

: AUF DIE PLÄTZE ! FERTIG ! LOS !

Der Jugendwart wünscht seiner Abteilung – einschließlich aller engagierten Mitstreiter – einen guten Start in die neue Saison am 02. Mai und in die Punktspielrunde ab 08. Mai mit einem erfolgreichen Verlauf! Jeder – ob kleines oder großes Talent, ob Breiten- oder Leistungssportler – sollte sich die Saison 2004 nach seinen Vorstellungen gestalten und sie mit Spaß und Freude mit Gleichgesinnten genießen. Auf geht's! First Service am 2. Mai um 9.30 Uhr.

Klaus-Dieter Kurze, Jugendwart

P.S. Zum Tag der offenen Tür Tennisausrüstung nicht vergessen und Gäste mitbringen! (Nach Freigabe der Plätze wird bis auf Widerruf in Hallenschuhen gespielt!)



: BITTE SCHON JETZT VORMERKEN!

Pfingsten ohne Schleifchen-Turnier ist wie Kersting ohne Court.

Das nächste Schleifchen-Turnier 2004 findet an Pfingsten statt. Für das Breitensport-Event mit Spielspaß und Geselligkeit heisst es auch diesmal wieder: Gäste mitbringen und gemeinsam aufschlagen. Start ist am Pfingstsamstag ab 14 Uhr, am Pfingstsonntag geht es um 10.30 Uhr weiter. Der Siegersekt und die Preise werden gegen 17.30 Uhr ausgeteilt.

Beachte:

Für neue Mitglieder ist das Schleifchenturnier gleichzeitig als Welcome-Turnier gedacht. Aus Gründen der Planungssicherheit bitte verbindliche Eintragung in die Teilnehmerliste.

Neu: Keine Spielrunde ohne „Extras“!

Geänderte Startgeld-Regelung:

Neue Mitglieder: 0,00 EUR

Gäste: 2,50 EUR

Solostarter: 5,00 EUR

Ehepaare: 7,50 EUR

: VORBEREITUNG DER SAISON

Impressionen vom Arbeitseinsatz unserer Mannschaftsspielerinnen und -spieler zur Vorbereitung der Sommersaison 2004 – zur Nachahmung empfohlen!





: ICH BIN SONST ´NEN FEINEN KERL

Otber Krüger, 1920 - 2004 – Ein Nachruf

Die gesamte Braunschweiger Hockeyfamilie trauert um das BTHC-Urgestein Otbert Krüger. Am Ostermontag endete in einem Haus in der Berner Straße ein bewegtes Leben, das dort vor fast 84 Jahren, am 30. 4. 1920, auch begonnen hatte. Stets bemüht, den ihm anvertrauten Kindern nicht nur Sport sondern auch Lebensunterricht zu geben, beschränkten sich seine jahrzehntelangen Tätigkeiten nicht nur auf das Lehren technischer Spielfertigkeiten sondern auch auf die Vermittlung von Anstand und gutem Benehmen.

Die Bilanz seines Lebenswerkes ist einzigartig: 34 Jahre Volksschullehrer an der Grundschule Echternstraße, 43 Jahre Jugendwart- sowie 54 Jahre Trainertätigkeit im BTHC, 15 Jahre Schulhockeyreferent in Braunschweig und Niedersachsen, über 22 Jahre 3-wöchige Fahrten mit Schülern Braunschweiger Gymnasien ins Jugendzeltlager nach Dikjen Deel auf Sylt und über 35 Jahre Fahrten mit dem Jugenderholungswerk „Möwe“ zur 2-wöchigen Oster-Skifreizeit nach Pichl in Österreich.

Die Ehrungen seiner immer ehrenamtlichen Tätigkeiten sind ähnlich beeindruckend: BTHC-Ehrenmitgliedschaft, silberne Ehrennadel des DHB, Ehrennadel des Stadtportbundes Braunschweig, Jugendleiter-Ehrennadel vom Landessportbund Niedersachsen, Ehrensportler der Stadt Braunschweig, Ehrenbürger von Pichl sowie die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland dokumentieren ein Sportlerleben, das stets von Bescheidenheit und Vorbildcharakter geprägt war.

Bis ins hohe Alter spielte er in „seiner“ Altherrenmannschaft, fuhr Langlauf, nahm mit rudernden Armen ohne Pfeife Schiedsrichteransetzungen für seinen Verein wahr und kreidete – im Sommer mit freiem Oberkörper, während aller anderen Jahreszeiten in Gummistiefeln – die BTHC-Naturrasenplätze. Seine technischen und vor allem verbalen Kabinettstückchen machten ihn deutschlandweit unverwechselbar, seine Reden beispielsweise im Landhaus zu Travemünde anlässlich der Pfingstturniere sind legendär. Sein

unermüdliches Engagement für den Kindersport machte ihn zu einem Idol. Jedes Wochenende war er auf den Beinen, stand (später saß) bei den 1. und 2. BTHC-Mannschaften am Spielfeldrand oder beäugte den Kinderbereich. Otbert war zwar ein Ur-BTHC'er, besuchte aber auch regelmäßig die Bundesligaspiele der Eintracht-Damen und war außerdem seit 1946 auch Mitglied des MTV, einem der ersten nach dem 2. Weltkrieg wieder zugelassenen Großvereine in Braunschweig.

Entgegen dem ersten Eindruck war Otbert ein eher ruhiger und stiller Mensch, der aufgrund seiner Hilfsbereitschaft und seines Einfühlungsvermögens als zuhörender Gesprächspartner generationsübergreifend beliebt war. Als Lebens-Vorbild diente ihm die Nonne Schwester Celestine, die ihn im 2. Weltkrieg aufopferungsvoll im dänischen Esbjerg gesund pflegte und Dr. Werner Stübing, sein langjähriger Jugendtrainer, der sich ebenfalls um den Braunschweiger HC, später den BTHC, verdient gemacht hat.

Wenn man ihn fragte, wer am meisten unter seinem Hockeyleben zu leiden hatte, nannte er als Antwort stets den Namen seiner Frau Margarete, die er immer nur „Gretel“ nannte und mit der er vor 4 1/2 Jahren goldene Hochzeit gefeiert hatte. Sein ganzer Stolz war seine Familie mit den Söhnen Gundolf und Dietlof, dessen Frau Cornelia sowie deren drei Kindern Dagny, Ronja und Torne. Allen drei brachte er persönlich das Hockeyspiel bei und führte sie zu ihren ersten Niedersachsen-Meisterschaften.

Seine Familie trauert um einen treuen Ehemann, guten Vater und liebevollen Großvater. Der BTHC verliert einen beispiellosen, vom selbstlosen Einsatz gekennzeichneten Hockeyverrückten, die Hockeyfamilie einen vorbildlichen Menschen und Sportpädagogen. Wir alle werden ihn, jeder für sich aufgrund seiner persönlichen Bindung zu ihm, nicht vergessen.

Axel Büchner

: KLEINE SPRÜCHESAMMLUNG

„Kameraden, Räder, Fahrräder und Radieschen: Raus aus dem Scheißkorb!“

Otbert beim Weckdienst in Pichl

„Wenn hier einer pfeift, dann nur ich oder der Wind!“

Otbert als Schiedsrichter zu namhaften nörgelnden Zuschauern bei einer Endrunde von „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin

„Ehelich oder unehelich?“

Otbert am Rande eines D-Mädchen-Spieltages zu einer ahnungslosen Mutter, auf ihr Kind zeigend

„Du hast ja ´n A... offen.“

Otberts Formulierung für „Du hast ja ´ne Meise“

„Du hast ja Sch... im Hirn.“

Otberts Formulierung für „Du spinnst ja“

„Spiel doch ab Junge! Und ich dachte, du hast Charakter. Schade um dich, dabei hast du so nette Eltern.“

Otberts Standardspruch am Spielfeldrand, den auch der Autor dieser Zeilen mehrfach in diversen Variationen ertragen durfte

„Lieber Petrus mein,
lass die Sonne schein´.

In die Täler, auf die Höh´n,
Hockey spielen ist sooo schön.

Lieber Petrus höre,
uns auch viele Tore beschere.

Dann woll´n wir dir bringen,
dann woll´n wir dir singen,

wirrr dirr alle bei
ein dreifach kräftiges ‚Stock heil, Stock heil, Stock heil!‘“

Otberts Stoßgebet – es folgte immer noch der Satz mit Marie und dem Honig

„... ich bin sonst ´nen feinen Kerl.“

Otbert über sich selbst

: HOCKEYKUNST

Gleich am Anfang der Hallensaison spielten wir beim Welfenpokal mit. Dort spielten wir gegen Mannschaften wie C.z.v Bremen, Eintracht Braunschweig, SCC Berlin, und unsere zweite Mannschaft. Wir errangen den dritten Platz. Und unsere zweite Mannschaft den 5.!

Nach dem Welfenpokal fingen wir sofort wieder mit dem Training an, da die ersten Punktspiele bevorstanden. Anfangs trainierten wir dreimal die Woche. Einmal die Woche Lauftraining und zweimal praktisches Training (in der Halle). Aber mit dem Lauftraining hörten wir auf, da es zu kalt und zu dunkel wurde. Nicht zu unserer Begeisterung mußten wir nun bei dem Training noch mehr als vorher laufen. Da wir mittwochs nur für eine Stunde die Halle bekamen (BGS-Halle) mußten wir uns davor eine halbe Stunde einlaufen. Freitags hatten wir bei den früheren Kasernen Training (Naumburghalle). Dort liefen wir zweimal um den Block, wo die Leute uns anstarrten, da wir mit kurzen Hosen bei Minusgraden an ihnen vorbei liefen.

Um unsere Mannschaft mehr zusammen wachsen zu lassen (wir hatten sehr viele neue Spielerinnen zur Hallensaison dazu bekommen) lud uns Christoph (wohlgermerkt unser Trainer) zu sich nach Hause ein und wir übernachteten bei ihm. Wir machten eine Nachtwanderung und sahen uns Hockeyspiele der ersten Herren und Damen an.

Nach den Weihnachtsferien fuhren wir mit der ersten Mannschaft zu einem Turnier nach Bremen. Dort übernachteten wir in einem Hotel, da die Bremer die SCCer aufgenommen hatten. Abends gab es noch eine Party und am nächsten Tag spielten wir die letzten drei

Spiele. Bedanken möchten wir uns noch mal bei den B-Knaben die uns so nett fast gar nicht angefeuert haben. Wir belegten den letzten und die Jungen den ersten Platz. Trotzdem blieben wir nicht torlos, weil wir mit Toren von Marlene, Heti und Mia fast ein Spiel gewonnen hätten.

Aber unsere zweite Mannschaft durften wir natürlich auch nicht vergessen. Daher fuhr die zweite Mannschaft auch nach Bremen zu einem anderen Turnier. Wir hatten an diesem Tag unsere Endrunde, zu der wir uns mühsam durch gekämpft hatten. Dort wurden wir Vizemeister. Die zweite Mannschaft hatte ihre Endrunde schon vorher gehabt und wurde ebenfalls Vizemeister. Während unserer Endrunde belegte die zweite Mannschaft den 6. Platz von 8 in Bremen. Sie spielten gegen Mannschaften aus Cöthen, Bremen, Berlin und Hannover.

Unser Spielspruch heißt (den Spruch den man im Kreis schreit):
Einer für alle, alle für einen, alle zum Sieg.

Diesen Spruch haben wir in der Hallensaison auch in die Wahrheit umgesetzt.

Das ist nun das Ende einer sehr erfolgreichen Hallensaison. Die 91er gehen nun hoch und die Jüngeren kommen zu den B-Mädchen. Wir hoffen, dass wir uns auch mit denen gut verstehen. Merle und Christoph werden uns weiterhin trainieren und wir möchten uns noch mal bei denen bedanken. Auf eine erfolgreiche Feldsaison!

Marlene + Mia



DER NEUE H04 CREDO IST DA 1,5 MILLIONEN MENSCHEN KÖNNEN NICHT IRREN



Die Schlüsselbegriffe bei HÅG H04 Credo sind **Balance** und **Bewegungsfreiheit**. Balance – weil sie der beste Ausgangspunkt für Bewegung ist. Und Bewegungsfreiheit – weil man nur dann mit ganzer Konzentration bei der Arbeit ist, wenn man sich frei bewegen kann. Der HÅG H04 Credo ist der Nachfolger vom HÅG Credo, Skandinaviens **populärstem Bürostuhl** mit über 1,5 Millionen verkauften Exemplaren.

Und wir haben da noch ein Bonbon für Sie. **Nutzen Sie den doppelten Vorteil**. Denn mit unserem preisreduzierten Angebot sparen Sie nicht nur Bares, sondern erhalten noch ein **exklusives Geschenk** dazu.

Nutzen Sie die Chance und informieren Sie sich bei uns über den neuen HÅG H04 Credo. Wir haben alle Infos auf einem Faltblatt für Sie zusammengestellt. **Rufen Sie uns an. Wir informieren Sie gerne.**

REESE GMBH

Dieselstraße 6 | Braunschweig | Fon 0531.289289 | www.reese-gmbh.de | info@reese-gmbh.de

: SOOO VIELE A-MÄDCHEN

Nach einer tollen Saison auf dem Feld, starteten wir nun im November mit zwei Mannschaften und in Zahlen 25 A-Mädchen in die Hallensaison. Die einen hatten Ambitionen, um den Meistertitel mitzuspielen. Dieser Wunsch wurde leider nach dem zweiten Spieltag nicht Wirklichkeit, denn die A 1 qualifizierte sich „nur“ für die Platzierungsrunde. Auch die A 2 hatte ein wenig Pech. Erst war unklar, ob diese Mannschaft überhaupt spielen kann. Dann konnten sie zwar spielen, doch wurde der Einsatz nicht mit Siegen belohnt.

Trotzdem waren wir als Trainer sehr zufrieden mit der Leistung, denn jeder einzelne aus der Mannschaft steigerte sich individuell sehr stark. So stark, dass diese Mannschaft bei der Endspielrunde einen sensationellen Sieg gegen HCH einfuhr, nachdem sie bereits schon gegen Hildesheim gewonnen hatte.

Auch die erste Mannschaft war zum Ende der Saison dann doch noch erfolgreich. Sie sicherten sich mit Siegen am laufenden Bande den Pokalgewinn. Als Trainer möchte wir noch einmal loswerden, dass uns vor allen Dingen der letzte Spieltag in Hannover unheimlich viel Spaß gemacht hat. Obwohl wir auf dem Papier mit zwei Mannschaften anreisten, gab es in der Halle tatsächlich nur eine Mannschaft des BTHC. Der Zusammenhalt unter den Mädchen fantastisch.

Außerdem möchten wir noch mal unsere Neuzugänge begrüßen und in der Mannschaft willkommen heißen. Auch Ihr habt in diesem halben Jahr schon viel gelernt und wir freuen uns, wenn Ihr auch weiterhin dabei bleibt.

Zur A-Mädchenmannschaft 2003/2004 gehörten: Sophie Augustin, Marisa Wengeler, Julia Meler, Linda Meyer, Wiebke Smeikal, Henrike Schroeder, Lina Teutloff, Kerstin Parschat, Sarina Fehst, Isabel Kraska, Lynn Leberkühne, Sarah Bommer, Janna Schenk, Marlene Eberl, Lea Spelzhausen, Sophie Kaphammel, Amelie von Veltheim, Christina Fiedler, Gina Hofmann, Sarah Stach, Antonia Borek, Wiebke Tjarks, Carolin von Meer, Sophie Tautorat und Julia Wolffson

Katrin + Antje



VITALITÄT für Sportplätze

FRISOL® – Das System zur Sportplatzrevitalisierung aus organischer Langzeitdüngung und physikalischer Bodenverbesserung

Das FRISOL®-System zur Revitalisierung von Sportplätzen hat sich über viele Jahre hinweg bewährt. Durch die ideale Abstimmung der Einzelkomponenten konnte ein optimales Regenerationsverfahren entwickelt werden, um schwachwüchsige Spielfelder kostengünstig zu behandeln.

Ebene Fläche · Dichte Grasnarbe · Gesunde und vitale Pflanzen · Strapazierfähiger Bewuchs
Natürliche Grünfärbung · Tiefreichendes Wurzelwerk · Keine Verunkrautung



Gebrüder Friedrich GmbH

Museumstraße 69 · 38229 Salzgitter

Fon 0 53 41 · 84 66 20 · Fax 0 53 41 · 84 66 66

www.gebruederfriedrich.de · info@gebruederfriedrich.de

: SIEGER DER HERZEN

In der letzten Clubzeitung wurde bereits über das erfolgreiche Abschneiden der Knaben B in der Feldsaison 2003 (Vize-Meister von Niedersachsen) berichtet sowie über die Anfangswochen in der nachfolgenden Hallensaison. Nun können wir die Hallensaison komplementieren, da alle Endrunden beendet worden sind.

Der Jahrgang 1991/1992 spielte mit zwei Mannschaften in der Meisterschaftsrunde. Hierbei setzte sich die sogenannte „B 1“ ungeschlagen als Gruppenerster durch. Die „B 2“ litt in ihren Spielen ein klein wenig darunter, dass sie an keinem Spieltag wirklich komplett in ihrer Besetzung spielen konnte. Daher wurde nur der 5. Platz in der Gruppe erreicht. Somit spielte die „B 2“ in der unteren Endrunde der Niedersachsen-Meisterschaft. Dabei setzte sich das fort, was auch schon in den vorangegangenen Gruppenspielen das ganze große Problem gewesen war, kurzfristig fielen Stammspieler aus und mußten durch Spieler der Knaben C ersetzt werden. Dafür noch einmal ganz herzlichen Dank!! Die Ergebnisse an diesem Spieltag waren niederschmetternd. Daher wurde der 2. Spieltag mit großer Nervosität angegangen, weil die Jungen nicht so recht mehr wußten, wo sie denn stehen.

Eine geschlossene Mannschaftsleistung führte dann überraschend dazu, dass die „B 2“ einen der Favoriten (Eintr. Celle 2) nach überlegend geführten Spiel mit 3:2 Toren schlugen. Danach trat der 2. Gegner an dem Tag in Hildesheim nicht an und sie hatten nun schon zwei gewonnene Spiele auf der „Haben-Seite“. Der letzte Spieltag erbrachte dann noch einmal zwei Siege, so dass die „B 2“ als Zweiter dieser Endrunde durch die „Zielgerade“ im Klassement der unteren Endrunde gingen. Herzlichen Glückwunsch!!

Die „B 1“ spielte in der oberen Endrunde um den Titel „Niedersachsen-Meister“. Am 1. Spieltag gewannen sie ihre zwei Spiele letztendlich souverän, aber in beiden Spielen brauchte es die Anlaufphase von einer Halbzeit, bevor Ball und Gegner beherrscht wurde. Danach wurde dann gemeinsam mit den Mädchen B der „Vährness-Cup“ in Bremen bei Club zur Vahr als Vorbereitung auf den entscheidenden Spieltag der Endrunde besucht. Das Turnier war mit Mannschaften aus Berlin, Köln, Hannover und Bremen in relativ guter Spielstärke bestückt. Im Spielmodus mußte jeder gegen jeden spielen. Die Mannschaft gewann alle Spiele und wurde Turniersieger. Daher wurde der kommende Spieltag in Niedersachsen teilweise positiv gestimmt

angegangen, obwohl gleich im 1. Spiel mit Eintracht Celle 1 der „Angstgegner“ anstand und man das Manko hatte, auf einen Stammspieler wegen einer Skifreizeit verzichten zu müssen. Nach großem Kampf konnte die Mannschaft ein 1:1-Unentschieden erkämpfen. Im 2. Spiel gegen MTV Braunschweig war die Konstellation vorgegeben, nur ein Sieg würde die Meisterschaft vorzeitig zu Gunsten der Mannschaft entscheiden. Die 1. Halbzeit gehörte eindeutig dem MTV und die Vorderleute konnten sich bei ihrem Torwart Mike Heuke bedanken, dass es nur 0:1 beim Seitenwechsel stand. Nach einigen taktischen Veränderungen klappte das Zusammenspiel der Mannschaft besser und bald wurde der Ausgleich erzielt. Danach spielte die Mannschaft minutenlang „Powerplay“ im Schußkreis des MTV und hatte dabei auch zwei mehr als 100%-Chancen. Aber das Tor wurde nicht noch einmal getroffen, so dass auch dieses Spiel 1:1 endete. Danach gewann man mit 6:2 gegen den DTV Hannover. In dem alles entscheidenden Spiel zwischen MTV Braunschweig und Eintracht Celle war schnell klar, dass nur eine Mannschaft in dem Spiel motiviert war, Hockey zu spielen. Das war der MTV – der gewann das Spiel und somit auch die Niedersachsen-Meisterschaft. Die „B 1“ wurden wieder nur Zweiter. Das ist aber angesichts der Ausgangslage ein ganz toller Erfolg !!

In den beiden Mannschaften kamen folgende Spieler zum Einsatz: Lukas Wrensch, Julius Pöhling, Adrian Benatar, Till Bartusch, Timo Stassek, Moritz Brandt, Leon Goltermann, Christian Wünschirs, Tim Berkau, Toni Lamik, Mike Heuke, Bastian Land, Tobias Müller, Christopher Stimik, Gabriel Correa Sabino, Johannes Bergmann, Felix Brandt, Wolf Wittmund

Von den Knaben C halfen aus: Timo Land, Oskar Lohse, Vincent Müller, Anton Pöhling, Sven Derkow, Tilman Pulst

Jetzt befindet sich die Mannschaft schon wieder in der Vorbereitung auf die kommende Feldsaison 2004, um erneut anzugreifen. Das Mannschaftstraining für die Jahrgänge 1992/ 1993 findet auf dem Kunstrasen dienstags von 16.30 bis 18.30 Uhr und freitags von 16 bis 18 Uhr statt.

Manfred Land, Trainer
Fon 0531.50 37 34 oder 0175.90 21 986

: MÖGLICHST HOHE PLATZIERUNG

Die letzte Hallensaison verlief alles in allem ganz gut. Ganz zu Anfang beschlossen wir zusammen mit der gesamten weiblichen B-Jugend und unseren Trainern Katrin und Christoph, dass wir auf Leistung spielen und eine möglichst hohe Platzierung erreichen wollten. Dies sollte jedoch für die einzelnen Spieler bedeuten, dass einige von vornherein mehr und andere weniger spielen würden. Obwohl wir uns dieses hohe Ziel vorschrieben, behielten wir unseren Teamgeist und versuchten wie immer unser Bestes zu geben.

In der Vorrunde mit den Gegnern Eintracht Braunschweig, Bemeroode, Hannover78 II und HCH II hatten wir eigentlich eine ganz gute Gruppe erwischt und gewannen auch drei von vier Spielen, doch trotz eines guten Spieles erreichten wir gegen Eintracht erst nur ein Unentschieden. Dadurch verstärkte sich unsere Kampfgeist aber nur

noch, sodass wir sie in der Endrunde schließlich doch noch mit einem 3:1 schlugen. Daraufhin ging es weiter zur Relegation nach Hannover und Bremen. Dort erreichten wir mit 7 Punkten den nicht ganz so glücklichen dritten Platz.

Trotzdem hat uns allen das Training und die Spiele in der ganzen Saison wieder einmal großen Spaß gemacht und wir sind froh mit unserer tollen Mannschaft und den super Trainern so weit gekommen zu sein.

Wir danken natürlich unseren Trainern, Betreuern und den Eltern die immer wieder gerne fahren...

Katja Seidel

: HOCKEYKUNST

An vielen Wochenenden der Hallensaison 2003/04 fuhren engagierte Eltern mit den C-Knaben und ihrem Trainer in die verschiedensten niedersächsischen Städte, um ihre Hockeykunst zu zeigen. Auch die weiteste Anreise früh morgens nach Bückeburg beflügelte die Mannschaft noch mehr, tolles Hockey zu spielen. So spielten sich die Jungen bei allen Turnieren häufig auf die vorderen Plätze 1-3. Ein besonderer Höhepunkt im Verlauf der Saison war das eigene Welfenturnier, an dem alle C-Knaben teilnahmen. Hier zeigte sich bei starker Konkurrenz aus Berlin, Bremen und Hannover, dass es schon schwerer wurde, für die Gesamtwertung Punkte zu sammeln. Besonders erfreulich war aber auch, dass sich alle C-Knaben von Spiel zu Spiel steigern konnten. Zum Abschluß der Saison stand noch eine gemein-

same Fahrt auf die Mindener Hütte in den Harz im Mittelpunkt. Besonderer Dank gilt hier den Organisatoren Karen Fröhlich und Anke Pöhling.

Zu der erfolgreichen C-Knabenmannschaft des Jahrgangs 1993/1994 gehörten: Henrik Dittmar, Malte Fröhliche, Timo Land, Leo Leyboldt, Oscar Lohse, Anton Pöhling, Paul Richwien, Adrian Schmidt, Niklas Lindenberg, Vincent Müller, Maximilian Hochheim, Tilman Pulst, Sven Derkow, Simon Paul Fritsch, Dario Schierloh und Justus Bürgers.

Dietlof Krüger

Voets Autozentrum GmbH
Wolfenbütteler Straße 51 38124 Braunschweig
Telefon 0531-2606-0 Telefax 0531-2606-123
info@voets24.com voets24.com

Vorhandzieher **Hundekurve** **Schlenzer**

... zugegeben, Hockey spielen können wir nicht.
Dafür kennen wir uns mit Autos aus!

Und so hat jeder etwas, was er besonders gut kann. Bei uns erfahren Sie die ganze Vielfalt automobiler Kompetenz: Neuwagen der Marken Volkswagen, Audi, Seat und VW-Nutzfahrzeuge. Zum Kaufen und Mieten. Skoda Service, Gebrauchtfahrzeuge aller Fabrikate. Wartung, Reparatur, Ersatzteile, Dienstleistungen. Das Aral Tank- und Servicecenter mit Shop und kostenlosem Fahrbahnservice.

Treffen Sie uns im Zentrum. Oder besuchen Sie unsere Internetfiliale voets24.com.

Automobile Kompetenz.



: ROTE WANGEN

Im Verlaufe der Hallensaison der D-Mädchen wurden wir dreimal zweiter und einmal leider vierter. Auch wenn viele der Mädchen gerne einen ersten Platz gehabt hatten, so finde ich, können sie stolz auf ihre Leistungen sein.

Als Saisonabschluss gingen wir diesmal nicht Schlittschuhlaufen, sondern Kegeln. Dabei wurde hart um alle Neune gekämpft. Wie nach einem Hockeyspiel hatten alle rote Wangen.

Einige der D-Mädchen hatten allerdings ein lachendes und ein weinendes Auge, da sie im Feld zu den C-Mädchen wechseln. Sie freuen sich aber auch, endlich zu den Großen zu gehören.

Danke noch mal an Jessie, alle D-Mädchen, die Eltern und Connie für den schönen Zusammenhalt und die Hilfe!

Claudi Ohly



: RUMGEWUSEL

Achtung, Achtung: In der Feldsaison trainiert der gesamte D-Bereich – Mädchen wie Jungen – und vor allen Dingen auch Wusel (5jährige) donnerstags von 15 bis 16.30 Uhr auf dem Kunstrasen.



Am Denkmal 5
38112 Braunschweig
Tel. 05 31/24 24 3-0
Fax 05 31/24 24 344



Martburg, Hedwig-Jahnow-Straße: Sozialwohnungen

Wir sind ein Unternehmen, das Investitions- und Entwicklungsarbeiten durchführt.

Zu unserem Aufgabengebiet gehören u.a. Baumaßnahmen für sozialen Wohnungsbau, die Realisierung von Eigentumswohnungen sowie die Durchführung von freifinanziertem Wohnungsbau.

Neben der Investitionstätigkeit helfen wir Kommunen bei der Lösung ihrer Probleme. Wir realisieren öffentliche Bauten in weiten Teilen der Bundesrepublik. Dabei erstellen wir Bebauungspläne und führen Erschließungsmaßnahmen für die entsprechenden Baumaßnahmen durch.



Gardelegen, WBW Gymnasium

Bei der Finanzierung von kommunalen Baumaßnahmen bieten wir Vergleichsrechnungen für Mietlösungen, Leasingmodelle oder Nießbrauchrechte an.

Durch langjährige Tätigkeit auf diesem Feld verfügen wir auch über Erfahrungen der Wohnungsbauförderung durch den Bund, und können auf eine gute Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden zurückblicken.

Um Baumaßnahmen jeder Größenordnung durchführen zu können, verfügen wir in unserem Verbund, dem auch Projektentwicklungs-, Vertriebs- und Verwaltungsgesellschaften mit Wohn- und Gewerbeobjekten im gesamtdeutschen Raum angehören, über exzellente Hoch- Tiefbau- und Ingenieurkapazitäten.



Stendal, Finanz- und Katasteramt



Hessisch Oldendorf, Segehorster Straße: Nahversorgungszentrum



Kraft und Schnelligkeit

Nicht nur Kraft und Schnelligkeit, auch Taktik und Ausdauer bringen die Tennisspieler zum Erfolg. Das sind auch unsere Qualitäten: Spontan und flexibel auf die Herausforderungen zu reagieren und diese mit der nötigen Kraft zu meistern.

Die Spitzensportler treffen auf harte Gegner. So wie wir. Denn auf dem Center Court des liberalisierten Strommarktes haben wir uns mit **BSIENERGY** hervorragend positioniert - für Braunschweig.

Wir fördern den Tennissport in Braunschweig.

www.bvag.de